Saitenlinie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **19 (2012)**

Heft 213

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NR. 051 *von THERES SENN*

SAITENLINIE

Aus – Schluss – Fertig. Es geht nichts mehr. Wir sind baff, wie viele Beiträge zum Literaturwettbewerb «Halt ohne Verlangen» eingegangen sind. Alle haben mitgemacht! Von Hamburg bis Tijuana, von Timbuktu bis Pfyn. Gut, das ist gelogen, aber aus Fuerteventura kam tatsächlich eine Einsendung. Nun sind die Beiträge anonymisiert und bei der Jury. Jede Menge zu lesen für **Carol Forster, Peter Weber, Dana Grigorcea, Pablo Haller** und **«Saiten»**. Noch ist alles offen; aber wer nicht nur gerne schreibt, sondern auch beim Feiern steil mitgeht, reserviert sich schon mal den 5. Juli; dann ist Preisverleihung. Preise in Form von städtischen Werkbeiträgen gab es auch für **Michael Bodenmann, Kaspar Surber, Iris Betschart, Dominik Kesseli, Monika Sennhauser** und **Barbara Signer**. Wir gratulieren! Nicht immer ganz zufrieden sind andere Kulturschaffende mit der Fördergeldvergabe, wie sich an der diesjährigen Kulturkonferenz im Sitterwerk zeigte. Der Musiker **Claude Diallo** äusserte sich unzufrieden mit «Pro Helvetia». Wer dort durchfalle, habe es schwer mit den ersten internationalen Schritten. – Schwingt da etwa die Parole «Geld für alle» mit? Mit der Umsetzung dieser Forderung beschäftigt sich gerade die Gruppenausstellung im Nextex, initiiert von **Johannes Burr**. Solange darauf keine Antwort gefunden ist, überlegt sich das Amt für Kultur einen Kummerkasten einzurichten. Einen solchen hätte auch **Konrad Hummler** gerne; einen Briefkasten, in dem seine ausländischen Kümmernisse unbehelligt schlummern könnten. Aber da hat er Pech. Anfang Mai klingelte Korporal **Lukas Geisser** mit Post aus New York an seiner Tür. Wohl eher unfreiwillig erfüllte Hummler mit seiner handschriftlichen Empfangsbestätigung die formellen Anforderungen, um vor Gericht zitiert zu werden: Termin 23. Mai 16 Uhr im United States Courthouse in New York. – Genau zwei Monate später, am 23. Juli, lädt **Gisa Frank** Tanzakteure jeglichen Alters für einen Bewegungschor nach Steckborn ein, auf gänzlich freiwilliger Mitmachbasis. Gefilmt wird dort eine Sequenz zum Choreografieprojekt «Ja!Ja!Ja!» des New Yorker Duos **Patrick Widrig** (Ex-Toggenburger) und **Sara Pearson**. Ebenfalls zum Mitmachen hat die Wyborara aufgerufen. Zum 25-jährigen Bestehen bat die Leiterin **Sabine August** St.Gallerinnen und St.Galler um ihre Gedanken zur Frauenbibliothek. **Andrea Martina Graf** (sie ist weiter vorne im Heft porträtiert) überlegt sich, dass es dort wohl kein Männer-WC gebe, auch für die Putzmänner nicht – «Männern soll der Genuss des geilen Putzfeelings nicht vorenthalten werden.» Das Bändchen mit ihren und vielen anderen Antworten erscheint an der Jubiläumsveranstaltung am 30. Juni. Und wenn wir grad beim Putzen sind: Mitmachen kann, wer noch jugendlich ist, auch beim Kurzfilmwettbewerb des Jugendsekretariats der Stadt St.Gallen zum Thema «Littering». **Virgil Ebneter** weiss mehr. – Mit einer anderen hübschen Community-Idee klopfte vor einigen Wochen **Robert Löpfe** beim «Saiten»-Büro an. Ihm fehlt im ganzen Gallustrubel der Bären-Aspekt. Drum sollten sich Menschen mit Bärenmasken zusammenfinden und das Gallushüttli besetzen. Sobald sich was im Untergrund formiert, werden wir den Mitmach-Aufruf selbstverständlich weitertragen – wer weiss, vielleicht reist dann sogar ein Punk-Bär von Fuerteventura an.

KULTURBÜRO ST.GALLEN

Eröffnung am 25. Juni!
Tag der offenen Tür
von 13.30 bis 18.30 Uhr

Hier gibt es für Kulturschaffende aller Sparten

- Geräte zum Ausleihen
- Tourbus zum Mieten
- Infrastruktur vor Ort
- Beratung und Kurse
- Ausstellungsplattform
- Sitzungszimmer
- Information und Austausch

Blumenbergplatz 3
CH-9000 St.Gallen
---
mail st.gallen@kulturbuero.ch
www.kulturbuero.ch

Mo-Fr 13.30-18.30 Uhr
Sa 12.00-16.00 Uhr

Ein Projekt des

MIGROS
kulturprozent